Stefan Vögel

Ich bin Elias

Schauspiel
1D 3H
Frei zur: UA
zur Verfilmung empfohlen

Der 22-jährige Elias trifft beim Umzug in die ehemalige Junggesellinnenwohnung seiner Mutter auf sein älteres ICH. Der ältere Elias weiß alles, was der jüngere in den nächsten 14 Jahren vor sich hat. Stefan Vögels theatrale Aufarbeitung einer problematischen Lebensgeschichte. Eine schonungslose Konfrontation im Geist. Elias „begegnet" seiner verstorbenen Mutter Linda und erfährt die Hintergründe, die zu ihrem tragischen Selbstmord hier in dieser Wohnung geführt haben. Er stößt auf Briefe, die eine leidenschaftliche Affäre Lindas mit einem gewissen Scobie aufdecken. In Episoden laufen die geheimen wöchentlichen Treffen der beiden vor seinen Augen ab. Durch den Blick in dieses unbekannte Kapitel ihres Lebens erfährt Elias auch mehr über sich selbst. Auch die Übermacht seines Vaters sieht er in einem anderen Licht. Und beim Verhältnis zu seinem langjährigen Therapeuten Maurus eröffnen sich ungeahnte neue Seiten. Führt die innere Seelenreise zur Selbsterkenntnis?

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg", das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire" mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere" mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es

unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.